



KONGRESSREVUE

2. Nationaler Autismus Kongress 19./20.11.2021
live im Kursaal Bern und virtuell

Autismus «Chancen und Herausforderungen»

Auch der zweite, nationale Autismus Kongress 2021 war ein grosser Erfolg. Unter dem Titel «Chancen und Herausforderungen» waren die zwei Kongresstage geprägt von 27 hochkarätigen Referaten, interessanten Zusatzangeboten im Ausstellerbereich und dem bereichernden Austausch zwischen Fachpersonen, Betroffenen und deren Angehörigen.

Dank der hybriden Form wurde eine Teilnahme auch für diejenigen Personen möglich, welche nicht live nach Bern kommen konnten oder wollten. So nahmen insgesamt über 850 Teilnehmende aus 7 Ländern am Kongress teil. Dieses grosse Interesse (auch in Zeiten von Corona) zeigt, wie wichtig und präsent das Thema in der Schweiz ist.

Die hybride Durchführung ermöglichte es den Angemeldeten mittels «on demand» weit über 20 Präsentationen auch nachträglich (nochmals) anzuschauen und so auch von den Informationen der parallel angebotenen Präsentationen zu profitieren. Herzlichen Dank an alle, welche dazu beigetragen haben, dass der Kongress so erfolgreich war.



Regula Buehler, ads/Projektleitung



Reto Odermatt, Präsident ach



Referat Prof. Sven Bölte (SWE) in der Kursaal Arena

ÜBER...

Autismus ist eine tiefgreifende, lebenslang anhaltende Entwicklungsdiversität und ihre Symptome sind so individuell wie ein Fingerabdruck. Auffälligkeiten zeigen sich im sozialen Umgang mit anderen Menschen, in der Kommunikation und den vielen darin enthaltenen ungeschriebenen Gesetzen. Ebenso bei repetitiven und stereotypen Verhaltensweisen. Betroffene haben oft grosse Schwierigkeiten, sich an unerwartete Planänderungen in alltäglichen, bekannten Abläufen anzupassen.

Es gibt nach wie vor wenig Daten zur Häufigkeit von Autismus-Spektrum-Störungen. Neuere Untersuchungen zeigen jedoch, dass ca. 1 % der Bevölkerung eine Diagnose aus dem Autismus-Spektrum hat, im Ausland schwanken die Zahlen zwischen 1 und 3 Prozent. Autismus ist angeboren und kann nicht «geheilt» werden.

Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Familien handelt es sich bei Autismus nicht um eine Beeinträchtigung oder eine Krankheit, sondern um ein «anders sein» und eine differenzierte Wahrnehmung der Umwelt. Es ist wichtig und nötig, dass das Thema Autismus-Spektrum-Störung mit allen seinen Konsequenzen auf das Leben und die Umgebung grössere Bekanntheit erhält – grösseres Wissen gibt Betroffenen die verdiente Chance, erfolgreich und stressfreier mit nicht-autistischen Personen zusammenzuleben.

Autismusschweiz ist die Dachorganisation der drei sprachregionalen Sektionen. Die Arbeit der Sektionen umfasst::

- Beratung und Unterstützung
- Auskunftserteilung an Fachpersonen und Institutionen
- Organisation von Weiterbildungen und autismusgerechten Veranstaltungen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit und aller involvierten Stellen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft
- Medienarbeit
- Mitarbeit in Fachkommissionen



Ausstellung im Kursaal Forum

«...zwei Tage voll eintauchen ins Thema, die wichtigsten Personen auf Platz haben, um zu diskutieren, eine Gesamtübersicht zu gewinnen, was in der Schweiz und rundherum läuft.» - Fachperson

«Als Vater befasse ich mich erst seit kurzem intensiver mit dem Thema Autismus. Die Themen haben mich angesprochen, ich fühlte mich gut abgeholt.» - Elternteil

«Berührt, begeistert, inspiriert und wach bin ich von diesem Kongress nach Hause gereist.» - Fachperson

«Bitte macht weiter so!! Wir brauchen viel mehr Aufklärung auf diesem Gebiet.» - Interessierte

«Die Haltung aller erlebten Referierenden hat mich schwer beeindruckt und inspiriert.» - Fachperson



Referat Claus Lechmann (DE)

«Gut, dass auch Selbstbetroffene zu Wort kamen! Die Auswahl war aus meiner Sicht sehr ausgewogen und bot eine interessante Zusammenstellung mit verschiedenen Referenten aus verschiedenen Tätigkeiten, und sowohl national wie international.» - Fachperson

«Sehr vielseitig! Besonders geschätzt habe ich, dass auch Selbstbetroffene zu Wort kamen. Persönliche Highlights waren Peter Vermeulen, Sven Bölte, Anne Burgmer und immer wieder Matthias Huber.» - Fachperson

ZAHLEN ZUM KONGRESS



865

Teilnehmende vor Ort und online aus 7 Ländern



+32%

mehr Teilnehmende im Vergleich zu 2018



1020

Plattformbesucher während der Live Übertragung an beiden Tagen



16

Sponsoren und Aussteller



25

live Vorträge



1128

on demand Besucher



28

Referent/innen aus der Schweiz, Deutschland, Schweden, Frankreich und Belgien



10

Referate mit Simultanübersetzung auf Deutsch, Französisch und Englisch



Detaillierte, bildliche Vorbereitungsunterlagen für alle Teilnehmenden



Prof. Dr. Gian Paolo Ramelli, Marie-Jeanne Accietto, Matthias Huber und Cordilia Derungs (von links nach rechts) wurden mit dem «Engagement Award» für ihr langjähriges, herausragendes Engagement im Autismus-Bereich in der Schweiz ausgezeichnet.

ENGAGEMENT AWARD

Nur dank des grossen Engagements verschiedenster Einzelpersonen sind Veränderungen in der Schweiz möglich.



KEYNOTE REFERAT PETER VERMEULEN (Belgien)

Ein Beispiel exemplarisch für die vielen, eindrucklichen Referate am Kongress 2021

Von der Neurodiversität zur Neuroharmonie: Autismus und Glücklichkeit

Durchschnittlich erscheinen pro Tag über zehn wissenschaftliche Artikel zu Themen, welche das Autismus-Spektrum betreffen. Das macht Autismus zu der wohl am meisten untersuchten Neurodiversität der Welt. Alle diese Forschung ist notwendig, denn das allgemeine Verständnis von Autismus ist geprägt von Mythen und falschen Vorstellungen. Doch all die Forschung und all die Informationen darüber, wie anders, besonders und einzigartig Autismus ist, haben uns vergessen lassen, dass Menschen mit Autismus nicht vollkommen anders sind; schliesslich haben sie mit anderen Menschen mehr gemeinsam, als wir denken, besonders wenn es um grundlegende Bedürfnisse wie das Glücklichkeit geht.

Auch wenn es gut ist, Neurodiversität anzuerkennen, unterstreicht man damit vor allem die Unterschiede zwischen den Menschen. Zwar ist die Anerkennung der Neurodiversität ein wichtiger Schritt in Richtung Akzeptanz für Autismus als eine von vielen Arten, wie das Gehirn funktionieren kann. Wir sollten aber auch dem Aspekt Aufmerksamkeit schenken, der die Menschen mit Autismus mit dem Rest der Menschheit verbindet: das Streben nach Glücklichkeit.

Wenn das Wohlbefinden doch einmal Thema ist, dann liegt die Betonung auf dem Mangel an Wohlbefinden und Lebensqualität bei Autismus. Es ist an der Zeit, unseren Ansatz auf den Kopf zu stellen. Wir sollten eine gemeinsame, positive Sichtweise einnehmen (jeder Mensch will glücklich sein). Mit anderen Worten: **Ersetzen wir Neurodiversität durch Neuroharmonie.**

(AUTISM in CONTEXT, 2021, by petervermeulen.be)

Peter Vermeulen, senior consultant, Referent und Trainer in der „Autism Centraal“ in Flandern, wurde 2019 mit dem Life Time Achievement Award, für sein über 30-jähriges Mitwirken in der Autismus Community von Flandern ausgezeichnet. Seine Publikationen umfassen über 150 wissenschaftliche Artikel und 15 Bücher welche in über 10 Sprachen übersetzt wurden und diverse Preise gewannen.



Referat Prof. Peter Vermeulen (BEL)

Weitere Themen, die am Kongress unter anderem beleuchtet wurden:

Autismus aus der Sicht der Betroffenen
Autismus im Jahr 2021
Forschung und Therapien
Autismus und Schlaf
Früherkennung / Frühinterventionsansätze
Mythen und Missverständnisse
Emotionsregulation im Erwachsenenalter
Schule / Beruf / Medikamente / Ernährung



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN

SEIEN SIE AUCH AM 3. NATIONALEN AUTISMUS KONGRESS 2024 MIT DABEI...

Sie möchten Updates dazu erhalten, schreiben eine E-Mail an registration@organizers.ch.